



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

10

Oktober 2020 / 54. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL



Polizei am Pranger Wer schützt den Rechtsstaat?

Seite 6 <

DPoIG und dbb:
Protestdemonstration
in Berlin

Seite 17 <

Fachteil:

- Aufzeichnen polizeilicher Amtshandlungen
- Änderung des Waffengesetzes – Schalldämpfer und Nachtsichtgeräte für Jäger





Herzlich Willkommen P 42

Liebe Kolleginnen und Kollegen des neuen Jahrganges P 42, es ist endlich so weit: Nach dem langen Bewerbungsverfahren habt ihr es endlich geschafft. Ihr beginnt nun eure Polizeilaufbahn als Kommissaranwärterinnen und -anwärter.

Die **Deutsche Polizeigewerkschaft** und ihre **JUNGE POLIZEI** sind stolz, die 150 Anwärter(innen) der P 42 als neue Kolleginnen und Kollegen in der saarländischen Polizei begrüßen zu dürfen. Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg.

Durch viele Gespräche mit politischen Parteien, dem Innenministerium und der Behördenleitung konnten wir in der Vergangenheit die Verantwortlichen von einer Erhöhung der Einstellungszahlen überzeugen. So ist es nicht zuletzt der **DPoIG** zu verdanken, dass die P 42 mit 150 Neueinstellungen im gehobenen Dienst den stärksten Jahrgang aller Zeiten darstellt.

Dies ist ein wichtiges Signal für die nächsten Jahre. Die Polizei im Saarland ist personell stark gebeutelt. **P 42, wir brauchen euch.**

Wir freuen uns schon jetzt auf den Tag, an dem ihr uns aktiv verstärken werdet. Bis dahin warten über drei Jahre Studi-

um an der Fachhochschule für Verwaltung in Göttelborn auf euch. Ihr werdet verschiedene Praktika durchlaufen (unter anderem auf den einzelnen Polizeiinspektionen).

Das erste Praktikum auf der Bereitschaftspolizei findet bereits im Oktober statt. Im Rahmen eures Studiums absolviert ihr auch viele spannende Trainingseinheiten wie Einsatztraining oder Selbstverteidigung. Nutzt die Zeit an der Fachhochschule so gut wie möglich, damit ihr optimal auf den Polizeialltag vorbereitet seid.

Ihr werdet eure Entscheidung, zur saarländischen Polizei gekommen zu sein, nicht bereuen. Dafür kämpfen wir!

Wir werden zu Beginn eurer Ausbildung die Gelegenheit haben, euch die **DPoIG** und ihre **JUNGE POLIZEI** vorzustellen und näherbringen zu können. Während eurer Zeit auf der Bereitschaftspolizei und auf der Fachhochschule (mit unseren Vertretern der JAV) stehen wir euch jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Sollten während eurer Ausbildung Fragen oder Probleme aufkommen, so scheut euch nicht davor, die **JUNGE POLIZEI** oder die **DPoIG**-Ansprechpartner zu kontaktieren und zu informieren. Nur so können wir euch individuell Hilfe oder Lösungsmöglichkeiten beziehungsweise gegebenenfalls Rechtsschutz bereitstellen.



© dbb/DPoIG

> Marc Emde

Wir sind gerne für euch da und freuen uns auf euch.

Daher haben wir auch ein tolles Begrüßungspaket für alle Neumitglieder geschnürt. Einfach den **QR-Code** nutzen oder direkt über die **www.dpolg-saar.de/mitgliedschaft**.

*Euer Landesjugendleiter
Marc Emde*



> **Mein Kontakt:**

- > marc.emde@jungepolizei.de
- > 0151.61109772
- > info@dpolg-saar.de
- > 0681.54552
- > Hohenzollernstraße 41, 66117 Saarbrücken

> +++Info+++

Anträge für die amtsangemessene Alimentation stehen ab sofort zur Verfügung

Beachtet bitte, dass diese für jedes Jahr neu beantragt werden müssen und bis zum **31. Dezember 2020** beim Landesamt für Zentrale Dienste eingegangen sein müssen. Jede(r) Beamte/Beamtin sollte einen stellen (wir berichteten im POLIZEISPIEGEL September).

Wir stellen jedem Mitglied den Antrag gerne zur Verfügung. Bitte kurze Info an unsere Geschäftsstelle (per Mail info@dpolg-saar.de oder 0681.54552) oder an einen unserer Ansprechpartner vor Ort wenden.

Impressum:

Redaktion:
Sascha Alles (V. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:
Hohenzollernstraße 41
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681.54552
Fax: 0681.54553

www.dpolg-saar.de
E-Mail:
info@dpolg-saar.de

ISSN 0937-4876



Beförderungstermin 1. Oktober 2020 – deutlich besser als erwartet!

Nach einer Vorlage des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport sind für den aktuellen Beförderungstermin 85 Beförderungen vorgesehen.

Hinzu kommen im Verwaltungsbereich noch eine Beförderung nach A 7, zwei nach A 8, zwei nach A 10 und eine nach A 11.

Insgesamt wird ein Budget von knapp 536 180 Euro in 2020 bereitgestellt. Aktuell werden nun 243 500 Euro verausgabt.

Die deutliche Erhöhung der Beförderungen vor allem von Kolleg(inn)en von A 9 nach A 10 auf insgesamt 117 wird, wie von uns gefordert und von Minister Bouillon versprochen, umgesetzt. Damit wird der Weg in Richtung Regelbeförderung weiter konsequent fortgesetzt.

Wir werden hier weiter darauf achten, dass notwendige Zeiten für die Erreichung der Ruhegehaltsfähigkeit gesichert werden können. Wer befördert wird, soll auch am Ende etwas davon haben.

Im Bereich A 10 nach A 11 (prüfungsfrei) kann man sehr zufrieden sein. Unsere Forderungen haben Gehör gefunden. „Dreifach-Zweier“ sind Geschichte und das ist gut so!

Erfreulich ist die Beförderung nach A 11 (FH) auch für unsere Kolleg(inn)en ohne Funktion.

Hier reduziert sich der Abstand auf genau drei Jahre (vorher fünf Jahre), was aus unserer Sicht sehr positiv zu werten ist, da somit noch mehr Beförderungen in die A 11 möglich sind.

Fazit

Insgesamt ist die aktuelle Beförderungsvorlage sehr ordentlich und deckt sich mit unseren Grundforderungen. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, eine Regelbeförderung bis A 11 zu realisieren, wie es auch in Rheinland-Pfalz im Bereich der Polizei gängige Praxis ist.

Beim Budget haben wir ein Ettappenziel erreicht. Eine Erhöhung auf nunmehr 536 180 Euro ist wichtig und richtig. Dabei dürfen „Altlasten“ nicht

mehr ins Gewicht fallen. Wir werden auch weiter dafür kämpfen, die Haushaltsmittel weiter in Richtung 600 000 Euro zu erhöhen. Nur so lässt sich eine dauerhafte Perspektive für unsere Kolleginnen und Kollegen eröffnen. Dafür und für weitere Stellenhebungen werden wir uns verstärkt einsetzen.

Am Ende möchten wir Minister Bouillon danken, dass er viele unserer Anregungen aufgenommen hat und sie sich bereits in der aktuellen Vorlage deutlich zeigen!

Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen, die befördert werden!

*Wir sind EINE Polizei ...
Eure DPoIG*

Beförderungen nach	April	Oktober	Kriterien (ohne Gewähr)
A 10 (Ü)	23	17	BU 2, VorBU 3, RDA 04/2009 BU 2, Geb.Dat. vor 01.09.1961
A 10 (FHSV)	47	30	BU 2, Datum erste Ernennung bis 07/2008 BU 2, LG 2, EDA 02/2009
A 11 (Ü)	4	5	Drei mal BU 2, RDA 04/2010 BU 2, VorBU 2, RDA 04/2009
A 11 (FHSV)	14	12	BU 2, VorBU 3, FU12, RDA 10/2013 BU 2, VorBU 3, RDA 10/2010
A 12	10	8	BU 2, VorBU 3, mindestens FU12, RDA 04/2011
A 13 (g.D.)	4	3	BU 2, VorBU 2, FU13, RDA 04/2014
A 13 (Ü)	3	0	
A 14	3	0	
A 15	2	3	BU 2, VorBU 2, FU16, RDA 10/2016 BU 2, VorBU 3, FU15, RDA 04/2016
A 16	1	1	Kabinettsbeschluss



Pressemitteilung

DPolG fordert eine Sonderlaufbahn für Cyberkriminalisten

Die Polizei ist immer öfter auf IT-Fachleute zur Bearbeitung und Bekämpfung von digitaler Kriminalität angewiesen. Hierbei lässt sich feststellen, dass es sehr schwierig ist, gut qualifizierte Menschen für diese Aufgabe zu gewinnen. Nicht zuletzt fehlen auch finanzielle Anreize, die potenzielle Bewerber zur Polizei bringen.

Sascha Alles, Landesvorsitzender hierzu:

„Die DPolG fordert mit Blick auf die Erfahrungen anderer Polizeibehörden wie zum Beispiel in Baden-Württemberg die Einführung einer Sonder-

laufbahn für Cyberkriminalisten.

Menschen mit entsprechendem IT-Fachwissen könnten im Rahmen einer Qualifizierung zum/zur Cyberkriminalisten/-kriminalistin zusätzlich

noch notwendiges polizeispezifisches Grundwissen erwerben und somit in die Beamtenlaufbahn einsteigen.

Dies wäre eine deutliche Attraktivitätssteigerung und würde nach unserer Ansicht ein größeres Bewerberfeld und neue Möglichkeiten eröffnen. Aktuell ist nur eine tarifrechtliche Anstellung möglich, die im Vergleich zur ‚freien Wirtschaft‘ oftmals nicht lukrativ ist. Hier stellt man schnell fest, dass wenig Interesse da ist oder nach kurzer Zeit wieder gekündigt wird, da bessere Angebote gemacht werden.

Wir sehen hier dringenden Handlungsbedarf und haben daher bereits erste Gespräche mit politisch Verantwortlichen der Landesregierung geführt. Aus dem Innenministerium haben wir dazu erste positive Rückmeldungen erhalten. Man prüft aktuell die Möglichkeiten einer Realisierung.“

Es muss möglich sein, zumindest die gleichen Wege, wie sie andere Bundesländer nutzen, auch im Saarland zu gehen.

Wir bleiben dabei: Wer gute Leute haben will, muss auch etwas bieten. ■

DPolG setzt sich für Job-Rad ein

Gut für die Umwelt, das Klima und die Gesundheit ... das Job-Rad

Die DPolG unterstützt eine Forderung vieler Kolleginnen und Kollegen, die eine Alternative zum Auto suchen und gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit tun wollen.

Daher haben wir sowohl den Regierungsfractionen im Landtag als auch unserem Innenminister den Vorschlag unterbreitet, sich für die Schaffung des

Fahrradleasings im Saarland einzusetzen. In Baden-Württemberg gibt es

bereits eine entsprechende Initiative, die für die Landesverwaltung ab Herbst umgesetzt werden soll. Dann können 170 000 Kolleg(innen) auf das Job-Rad umsteigen.

Gerade in der aktuellen Situation möchten viele Kolleginnen und Kollegen aufs das Rad/E-Bike umsteigen. Im Rahmen einer Entgeltumwandlung könnten sie mit einem Teil ihres Bruttogehalts ein Fahrrad oder Pedelec zu guten Konditionen leasen. Somit würde gerade diese umweltfreundliche Alternati-

ve zum Pkw deutlich attraktiver.

Hierzu müssen die rechtlichen Möglichkeiten geprüft werden. Denn wir erwarten hier eine hohe Nachfrage (auch über die Polizei hinaus) sowie eine breite Akzeptanz bei unseren Kolleg(innen).

Wir machen uns weiter stark für diese Idee, denn wir sind überzeugt, dass auch das zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes beiträgt. Wir haben daher nochmals das Innenministerium hierzu angeschrieben und warten auf eine Rückmeldung. ■





DPolG für Sonderzulage im Bereich schwerer Sexualstraftaten und Kinderpornografie

Ermittlungen im Bereich von Abgründen unserer Gesellschaft sind aus unserer Sicht immer wieder psychisch äußerst belastend. Unsere Kolleg(inn)en müssen täglich Hunderte von Dateien im Arbeitsfeld von Kinderpornografie und schwerer Sexualstraftaten sichten und polizeilich auswerten.

Das ist oftmals eine Sisyphusarbeit der Ermittler, die Bilder und Tonaufnahmen akribisch auszuwerten. Hinzu kommen sehr aufwendige Vernehmungen und gerade hier ist größtmögliches Fingerspitzengefühl bei den Opfern nötig, um die erlittenen Qualen nicht unnötig wieder aufleben zu lassen.

Dabei wird den Kolleginnen und Kollegen in diesem Arbeitsbereich sehr viel Professionalität abverlangt. Es müssen Tathergänge genau nachverfolgt werden, das heißt es wird zum Beispiel Bild- und Tonma-

terial genau ausgewertet, um Täter zu überführen beziehungsweise gerichtsfeste Beweise zu ermitteln.

Hier sehen und erleben die Ermittler täglich das Leid der Opfer.

In der polizeilichen Arbeit ist dieses Tätigkeitsfeld ein sehr besonderes und daher nicht nur physisch, sondern auch psychisch sehr belastend.

Andere Bereiche sind deutlich beliebter, was nachvollziehbar ist.

Nichtsdestotrotz ist die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig und muss getan werden.

Nachdem nun aktuell auch in Nordrhein-Westfalen der Landtag (Drucksache 17/10631) entschieden hat, eine entsprechende Erschweriszulage zu zahlen, erwarten auch wir dies für unsere Kolleginnen und Kollegen. Denn sie erleben und machen grundsätzlich bei Ermittlungen das

Gleiche wie die Polizei in Nordrhein-Westfalen.

Sascha Alles,
Landesvorsitzender:

„Missbrauch und Kinderpornografie sind keine Kavaliersdelikte, sondern schwere Straftaten. Wir erwarten daher auch eine bessere Wertschätzung der Arbeit der Ermittlerinnen und Ermittler, die jedem sicher unter die Haut geht.“



> Sascha Alles

> Geburtstage im Oktober

Wir wünschen alles Gute zum Geburtstag:

R. D. Schach, 82 Jahre
J. Martin, 68 Jahre
W. Delles, 68 Jahre

H. Paulus, 62 Jahre
H. Bier, 61 Jahre
D. Reinardt, 61 Jahre

Wir wünschen euch viel Gesundheit und bleibt uns weiterhin gewogen!

Eure DPolG

WIR SIND DIE BESTE WAHL

- GÜNSTIGSTER MITGLIEDSBEITRAG
- DIENSTHAFTPFLICHT, REGRESSHAFTPFLICHT...
- EINZIGARTIGER BUNDESWEITER RECHTSCHUTZ
- STÄRKSTER DACHVERBAND FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST, DBB/BEAMTENBUND UND TARIFUNION
- EXKLUSIVE VORTEILE MOBILFUNK, FAHRZEUGE, REISEN, KLEIDUNG
- DPOLG BEDEUTET FÜR UNS
 - 100 % EHRENAMT
 - 100 % VOLLGAS FÜR EUCH
 - 100 % #WERTSCHÄTZUNG
- EINSATZBETREUUNG

EHRlich.AUTHENTISCH.KOLLEGIAL.DPOLG

WERDE JETZT MITGLIED

JUNGE POLIZEI **DPOLG**
DEUTSCHE POLIZEIWERKSCHAFT im DBB